

Protokoll der AStA-Sitzung am 06.01.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:38 Uhr

Ende: 16:36 Uhr

Sitzungsleitung: Johannes Klaffke

Protokollant*in: Jacob Preuß

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimmberechtigung
Sprecher*innen	Johannes Klaffke	Ja
Sprecher*innen	Jördis Mangels	Ja
Sprecher*innen	Jasper Kahrs	Ja
Öko? – logisch!	Lea Konow	Ja
AntiRa	Leonie Jantzer	Ja
PENG!	Ronja Hesse	Ja
PENG!	Kriss Körnig	nein
Kinoreferat	Anne Reich	Ja
Wohnzimmerreferat	Camille Brüssel	Ja
Wohnzimmerreferat	Elisa Schopf	nein
SemesterTicket Kultur	Anna Puttkamer	Ja
Gäste	Kevin Kunze	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

TOP 3: Stellungnahme Studienmodell

TOP 4: AStA-StuPa-Wochenende

TOP 5: AStA-Workshop

TOP 6: Bildbearbeitungsworkshop

TOP 7: Rahmenprüfungsordnung – Protest

TOP 8: LAK-Klausurtagung & Aktionswoche gegen Rechts

TOP 9: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
12.01.2016	20 Uhr	Film: Blue Valentine (sub your choice)	HS 4	Kino
14.01.2016	20 Uhr	Wozi-Jam Session	Wozi	Wozi
15.01.2016	Fr ab 18 Uhr	fzs-Ausschüsse VS/PM und FGP	Geb. 9	Allgemein

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

- Im Januar beherbergt Lüneburg zwei Ausschüsse des fzs; außerdem finden in den nächsten zwei Monaten viele tolle Seminare und weitere Veranstaltungen des fzs statt. Weitere Informationen dazu findet ihr unter fzs.de/termine.

TOP 3: Stellungnahme Studienmodell

- Der AStA plant, eine umfassende Stellungnahme zum Lüneburger Studienmodell zu erarbeiten. Wenn ihr Anregungen zu besonderen Problembereichen, aber auch Interesse zur Mitarbeit habt: schreibt uns gern.

TOP 4: AStA-StuPa-Wochenende

- Nach der Hochschulwahl im Sommersemester möchte der AStA sehr gern wieder ein gemeinsames Wochenende mit dem dann neu gewählten StuPa verbringen und freut sich auch bis dahin noch auf eine produktive Zusammenarbeit.

TOP 7: Rahmenprüfungsordnung – Protest

- Da bei der RPO des Colleges (die betrifft alle Bachelor-Student*innen außer im Lehramt) demnächst schon wieder Änderungen anstehen, möchte der AStA dazu gern informieren und bewirken, dass die Änderungen (z.B. im Bereich der Prüfungsanmeldung) die RPO nicht noch Studi-unfreundlicher machen. Mehr dazu folgt demnächst.

TOP 8: LAK-Klausurtagung & Aktionswoche gegen Rechts

- In der letzten Januarwoche wird soll an niedersächsischen Hochschulen eine Aktionswoche gegen Rechts stattfinden, an der sich auch Lüneburg beteiligen möchte. Mehr Informationen zu konkreten Veranstaltungen folgen bald.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:38 Uhr von Johannes eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung noch nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- *Kevin (Gast):* möchte „LAK-Dingens“ noch als TOP aufnehmen.
- *[Dazu gibt es keinen Widerspruch.]*
- *[Zur geänderten Tagesordnung gibt es keinen Widerspruch.]*
- *[Damit ist die Tagesordnung beschlossen.]*

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Sprecher*innen:

- *Johannes (Spre):* Johann ist gerade noch krank, die Sprecher*innen kommen nach den Ferien gerade wieder so rein. Sie haben viel Beschäftigung mit der RPO momentan; vor allem kleinere Änderungen sind geplant, formelle Änderungen; besonders relevant ist die Prüfungsanmeldung, da soll jetzt die schlechtere Variante reingeschrieben werden, die dieses Semester auch praktisch umgesetzt wird. Die Sprecher*innen versuchen da Vernetzung herzustellen auch mit der ZSK (Zentrale Studienkommission) College, aber das gestaltet sich schwierig, weil die Leute auch schwer zu erreichen sind.
 - o *Jördis (Spre):* ob es in der Sitzung am 20.01. schon abgestimmt wird, ist unklar, aber da trifft sich die ZSK:
- *Johannes (Spre):* übernächstes Wochenende tagen zwei Ausschüsse des fzs (Freier Zusammenschluss von Student*innenschaften) in Lüneburg (Verfasst Studierendenschaft/Politisches Mandat und Frauen- und Genderpolitik). Wer Lust hat, mitzukriegen, was die so machen oder auch mitzuhelfen, kann man sich gern bei Jasper oder Johann melden.
 - o *Kevin (Gast):* ca. 10 Schlafplätze brauchen sie noch für die Ausschussmitglieder, am besten in Uninähe, aber auch sonst gern
 - o *Kevin (Gast):* an dem Wochenende wird besprochen: die beiden Ausschüsse wollen zusammen ein Seminar „Frauen in der Verfassten Studierendenschaft“ planen, das wird Mitte März sein, vor der nächsten Mitgliederversammlung des fzs.
- *Johannes (Spre):* noch zur coraci-Planung: wer sich da einbringen möchte als Referat und coole Ideen hat, gerne einbringen. Termin ist der 21. Mai, zwei Wochen vor dem lunatic.

AntiRa:

- *Leonie (Antira)*: sie wollen vielleicht im Januar nochmal eine Lesung machen mit dem Thema in Richtung des Jahrestages von Pegida. Für den März wird eine Podiumsdiskussion geplant im Rahmen einer Aktionswoche (10. bis 21. März) in Lüneburg gegen Rassismus; Thema der Podiumsdiskussion soll sein: rassistische Türpolitik.
- *Leonie (Antira)*: die coraci-Planung läuft soweit ganz gut, aber es wäre schon gut, wenn noch mehr Leute dazu kämen – also falls jemand Menschen kennt... Montags 19.30 Uhr im Anna&Arthur sind die Planungstreffen.

Öko?-logisch!:

- *Lea (Öko)*: bei ihnen gibt es nichts Neues.

PENG!:

- *Ronja (PENG!)*: sie machen jetzt ein Umweltkino, erstmal einmal im Monat; sie wollen Dokus zu Klimawandel und Nachhaltigkeit zeigen. Wenn es gut ankommt vielleicht auch später zu anderen Themen. Niko Paech kommt im April und macht eine Veranstaltung mit uns und bringt noch jemanden mit; der Fokus soll auf Diskussion liegen.

Kinoreferat:

- *Anne (Kino)*: bei ihnen läuft alles wie normal, nächste Woche zeigen sie „Blue Valentine“. Sie planen eine Werbeaktion mit Süßigkeiten und kleinem Einladezettel und dass man gern ins Kino-Team kommen kann; das soll in Hörsälen ausgelegt werden und auf der Konferenzwoche verteilt werden.

Wohnzimmerreferat:

- *Elisa (WoZi)*: sie machen eine Jam-Session demnächst. Ansonsten besprechen sie jetzt intern, wer vielleicht Referent*innen werden möchte.

SemesterTicket Kultur:

- *Anna (SemTix Kultur)*: bei uns gibt es auch nichts Neues.

Andere:

- *Kevin (Gast)*: gibt viele fzs-Seminare in der nächsten Zeit, u.a. auch Hochschulpolitik-Einsteiger*innen-Seminare, auch falls es neue Leute in den Referaten gibt (21 bis 24. Januar in Halle). Vom 29. bis 31. Januar ist ein fzs-YXK-Vernetzungstreffen (kurdische Student*innenorganisation), und vom 05. bis 07. Februar ist auch noch ein Vernetzungstreffen der festivals contre le

racisme. Der hochschulpolitische Winterkongress des fzs ist in Wiesbaden vom 19. bis 21. Februar. Auch noch interessant ist: die LAK hat eine Klausurtagung in Hannover am nächsten Wochenende, da gibt es richtig gutes Essen; Themen sollen sein: Hochschulgesetz – was ist passiert, was ist in Zukunft, aber auch Planung der Aktionswoche gegen Rechts rund um den Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Die Antira-Referate der Asten sind dafür auch separat von Ronja eingeladen worden. Thema wird auch sein: Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsworkshop an diesem Beispiel.

TOP 3: Stellungnahme Studienmodell

- *[Ronja betritt den Raum]*
- *Johannes (Spre):* das ist erstmal Diskussions-TOP und ein Aufruf zum Mitmachen. Das wurde auch schon auf dem letzten AStA-StuPa-Wochenende thematisiert; die letzte umfassende Positionierung ist von 2011. Deswegen: eine neue Positionierung ist wichtig. Jetzt wollen wir erstmal Punkte sammeln, die uns wichtig sind. Wir sind in verschiedensten Gremien, mit verschiedensten Erfahrungen und Ideen und aus verschiedensten Semestern. Erstmal konkrete Ideen? Lust, daran mitzuarbeiten?
- *[Jasper verlässt den Raum.]*
- *Ronja (PENG!):* es wurde mal drüber gesprochen, dass die letzte Stellungnahme zum Leuphana-Studienmodell etwas veraltet ist. Das PENG! war der Meinung, dass man da mal wieder was schreiben müsste. Was hält man von: Komplementär, Leuphana-Semester, Major/Minor, von diesen Elementen.
 - *Leonie (Antira):* das wollt ihr überarbeiten?
 - *Ronja (PENG!):* wir wollen sagen, was wir davon halten. Teilweise gibt es ja auch Kritik daran, es fehlen auch Möglichkeiten teilweise sich zu vertiefen.
 - *Kevin (Gast):* auch die Modulstruktur könnte man angehen.
 - *Ronja (PENG!):* auch das Zulassungsverfahren wäre ein mögliches Thema.
 - *Leonie (Antira):* findet das breite Modell recht gut. Vielleicht ist das Typsache, aber so kann man sich recht breit bilden und verschiedenste Texte lesen. Manchmal kratzt man schon ziemlich an der Oberfläche, aber wie man das anders machen sollte, weiß sie nicht. Einen Wegfall

von Major/Minor fände sie schon schade. Sie findet es gut, nicht im Studiengang gefangen zu sein.

- *Ronja (PENG!)*: ist da grundsätzlich auch ihrer Meinung, findet das Modell auch ziemlich gut. Das Komplementär findet sie aber oft recht überflüssig. Das sind auch ganz oft externe Menschen, da könnte man auch nochmal Rekurs auf die Arbeitsbedingungen nehmen, die sind da ziemlich schlecht.
- *Jördis (Spre)*: findet es sehr studiengangsabhängig. Als Kuwi müsste man nicht unbedingt noch einen Minor machen, weil man da ohnehin so viele Wahlmöglichkeiten hat, aber für andere Studiengänge ist das ja ganz anders; deswegen findet sie es schwierig eine allgemeine Stellungnahme zu schreiben. Sie findet die Wahlmöglichkeiten super und dass man nicht nur eine Sache machen muss.
- *Anna (SemTix Kultur)*: auch zum Komplementärstudium: für sie als Indi war das ziemlich der wichtigste Teil in ihrem ganzen Studium, weil man da auch Vieles anwenden kann. Auch bei den Minorfächern findet sie, dass das viele Möglichkeiten bietet, was bei anderen Unis oft ganz anders ist. Man kann sich frei auf ganz verschiedene Sachen einlassen und kann sich seinen ganz eigenen Schwerpunkt legen; Menschen mit gleichen Studiengängen können mit ganz anderen Schwerpunkten hier rausgehen.
- *Ronja (PENG!)*: es gibt ein paar Sachen, die sie wichtig findet, dass sie auf den Tisch kommen, sowas wie: dass das Studienmodell es für manche Studiengänge schwierig macht Master zu bekommen. Auch das mit der Modulstruktur findet sie wichtig, da könnte man schon eine Position zu entwickeln. 5 oder 10 CP trifft oft nicht das, was eigentlich der Arbeitsaufwand ist. Beim Lehramt ist es ja auch alles nochmal ganz anders.
- *Kevin (Gast)*: für ihn stellt sich nicht die Frage: finden wir das Modell gut oder nicht, sondern: was halten wir von der Grundidee und sehen wir die umgesetzt und finden wir das gut oder nicht. Bei ihm war man in der ersten Vorlesung mit 90 Leuten und mit denen war man auch am Ende noch zusammen. Man muss schauen: ist die Grundidee überall so umgesetzt, wie es eigentlich gedacht ist. Dass die Grundidee irgendwie cool ist, glauben die meisten Leute hier an der Uni, aber die Frage ist die Umsetzung.

- *Elisa (WoZi)*: findet das Verantwortungsmodell sehr gelungen und gut. Aber Methoden für alle, da hat sie viel Kritik gehört, insbesondere zu Mathe für alle, dass da niemand richtig Sinn drin sieht. Ist Statistik jetzt völlig raus?
 - *Ronja (PENG!)*: Mathe ist jetzt größer. Wissenschaftstheorie und Mathe gibt es jetzt noch.
 - *Kevin (Gast)*: und alle müssen beides machen, Statistik ist jetzt bei Mathe mit drin.
- *Jördis (Spre)*: findet es total sinnvoll, Mathe im ersten Semester zu machen.
- *Ronja (PENG!)*: fand es nicht gut und glaubt, dass man da auf jeden Fall ein anderes Format finden muss. Freiwilligkeit wäre da sehr wichtig: wer es machen möchte, soll die Möglichkeit haben, aber nicht alle sollen müssen. Oft, hat sie gehört, dass es Mathe auf dem Niveau der 11. Klasse war und dörthestyle aufgewärmt wurde und da hat sie nicht so viel gewonnen, das ging vielen so.
- *Kevin (Gast)*: findet da auch die Frage ganz interessant, ob jedes Modul benotet werden muss und im Endschnitt auftauchen muss. Denkbar wären z.B. Wahlmöglichkeiten, welche Modulen man nicht mit drin haben möchte, oder man legt bestimmte Sachen fest, die notenfrei sind.
- *Leonie (Antira)*: hat Mathe nie gehabt, findet aber die allgemeinen Methoden, also grundsätzlich mal so einen Überblick zu bekommen, das findet sie gar nicht schlecht. Aber das mit der Bewertung sieht sie da auch kritisch, ob das mit 5 CP bewertet werden muss. Vielleicht 3 CP oder so. Als Idee. Die Grundidee vom Leuphana-Semester findet sie ganz gut.
- *Jacob (Protokoll)*: fragt nach den Ideen vom letzten AStA-StuPa-Wochenende.
 - *Ronja (PENG!)*: hat das noch und kann es zur Verfügung stellen.
- *Ronja (PENG!)*: findet die Idee vom Studienmodell an sich auch super, aber man könnte sich z.B. auch allgemein kritisch zu Noten nochmal äußern. Notenfreie Module ist ein kurzfristigeres Ziel, Abschaffung von Noten wäre ein langfristigeres Ziel (von ihr). Das könnte da auch mit rein.
 - *Leonie (Antira)*: wie stellt ihr euch notenfreie Module vor? Stereotype BWLer wollen vielleicht einfach durchkommen

- *Ronja (PENG!)*: es wäre dann einfach: bestehen oder nicht bestehen, aber es gäbe keine Note.
- *Kevin (Gast)*: das ist auch eine Frage davon, wie sehr man Menschen in welchem Bereich mit Arbeit belasten will. Man muss anerkennen, dass nicht alle mit dem Ziel herkommen Mathe für alle zu studieren, aber manche kommen mit dem Ziel einen konkreten Beruf auszuüben hierher und diese individuellen Ziele soll man nicht verbauen. Die Qualifikation zum wissenschaftlichen Arbeiten hat man mit dem Bestehen einer Hausarbeit gezeigt, unabhängig von der Note.
- *Kevin (Gast)*: die 2011er Stellungnahme wurde angesprochen und das AStA-StuPa-Wochenende; er würde noch einwerfen: eine Stellungnahme zur Uni von der Studierendenschaft von irgendwann. In der Hoffnung, nicht zu viel Eigenlob durchklingen zu lassen: er hat mit Thorben mal einen Artikel geschrieben für eine Zeitschrift. Es ging um das Audimax und das Studienmodell als Prestigeobjekte und um die Frage: ist die Grundprämisse des Studienmodells sinnvoll und ist die Umsetzung sinnvoll. Das wäre vielleicht nett zu lesen.
- *Jördis (Spre)*: bei den Methoden findet sie schwierig, dass alle immer nur über Mathe und Statistik schimpfen, weil sie das so eingeimpft bekommen haben, dass Mathe kacke ist.
- *Ronja (PENG!)*: glaubt, es geht nicht darum, Mathe scheiße zu finden. Angenommen die meisten Menschen haben Abitur: es passiert nicht so viel Neues in Mathe und in Wissenschaftstheorie schon. Sie ist kein großer Mathe-Fan und Wissenschaftstheorie war da auf alle Fälle ertragreicher.
- *Anne (Kino)*: findet das Mathemodul nicht toll, aber manche Studiengänge müssen auch mit Mathe weiter machen und die könnten einen vernünftigen Mathe-Kurs bekommen, da sie das wirklich brauchen und Dörte für sie Pillepalle ist, das lohnt sich für diese Menschen nicht.
- *Ronja (PENG!)*: zum weiteren Vorgehen: wollen wir eine Arbeitsgruppe machen? Sie hätte da Lust drauf.
 - *Johannes (Spre)*: fände das ein sehr sinnvolles Vorgehen, auch um die verschiedenen Aspekte, wo wir unterschiedliche Ansichten haben, zusammenzubringen und das in einer späteren AStA-Sitzung nochmal einzubringen.

- *Jördis (Spre)*: würde sich einladen lassen wollen und dann schauen, ob sie Zeit hat.
- [*Johannes und Kevin wären auch interessiert.*]
- *Ronja (PENG!)*: schreibt dann zum ersten Treffen eine Einladung rum.

TOP 4: AStA-StuPa-Wochenende

- *Johannes (Spre)*: prinzipiell war es so, dass das AStA-StuPa-Wochenende ca. am Anfang vom Sommersemester stattgefunden hat, nach der Neuwahl des StuPas; durch die Wahlverlegung verschiebt sich das alles. Es ist auch noch nicht klar, wann sich der neue AStA konstituiert. Aber welches Format wünschen wir uns denn? Letztes Jahr haben wir spät angefangen zu planen, das war nicht so gut. Ist es so sinnvoll, das mit dem StuPa zusammen zu machen? Letztes Jahr war es sehr AStA-lastig und es waren kaum Leute aus dem StuPa da. Welches Format wünscht ihr euch so für das Wochenende? Letztes Jahr und vorletztes Jahr ging es für ein Wochenende nach Meuchefitz, da gab es ein Haus; man nahm sich verschiedene Themen vor, u.a. das Studienmodell, aber auch die AStA-Arbeit und das Selbstverständnis vom AStA und Teambuilding und Schüttelkorntinken. Andere Frage: wann wollen wir das Wochenende eigentlich machen? Im AStA sind die Umbrüche ja meist nicht so groß, sodass relativ früh klar ist, wer eigentlich kommt. Und ob wir das mit dem StuPa zusammen machen wollen?
- *Ronja (PENG!)*: war schon mal dabei. Sie fand es ziemlich toll. Eigentlich findet sie es gut, dass AStA und StuPa das gemeinsam machen, weil man da auch in einen Dialog kommen könnte. Blöd ist dann, wenn nur ein bestimmter Teil vom Stupa mitfährt. Vielleicht sollte man noch einen extra Block für den AStA machen. Sie fand es spannend und auch inhaltlich gut, es gab spannenden Input und sie waren auch relativ produktiv. Es gab was zu geschlechtergerechter Sprache, was zur Verfassten Studierendenschaft von Kevin – wofür man das braucht und die gesetzlichen Grundlagen und Geschichte. Dann gab es Gruppenarbeit zum Studienmodell und zum AStA-Workshop und zu Lernfabriken meutern. Es wurde auch gekocht, es ist ja dann auch ein bisschen Teambuilding. Es wurde auch im StuPa nochmal gefragt, ob man vielleicht die Rahmenbedingungen ändern könnte, dass die location vielleicht auch besser angebunden sein könnte.
- *Jördis (Spre)*: fand es gut. Weiß aber nicht, ob es wieder so lustig wird, wenn AStA und StuPa mitkommen. Vielleicht wird es auf andere Art und Weise lustig.

- *Kevin (Gast)*: war mit Johannes im Mittelalter.
- *Leonie (Antira)*: war noch nie auf so einem Wochenende dabei, fand den Workshop aber ganz cool. Eigentlich fände sie es schön, mal länger zusammen zu sein und nicht in diesem 2-h-Format, wo man dann auch nicht nur arbeitet.
- *Anna (SemTix Kultur)*: fand es auch ganz nett, aber schade, dass das Stupa so kurzfristig abgesagt hatte. Sie findet die wahrgenommene Polarität und Getrenntheit teilweise schwierig. Sie möchte Ronja zum Ort zustimmen, Meuchefitz ist auch mit dem Auto nicht direkt um die Ecke.
- *Lea (Öko)*: war noch nie auf so einem Wochenende, kann also wenig dazu sagen, würde die Idee aber durchaus begrüßen. Sie wäre auch für eine bessere Anbindung des Tagungsortes. Sie ist abhängig von anderen Menschen. Bahnfahren ist nachhaltiger als Bus und Auto.
- *Kriss (PENG!)*: hätte persönlich auch Interesse. Er kann sich aber auch vorstellen, dass es für viele Menschen aus gewissen Listen aus dem StuPa schon unangenehm ist, da viele Menschen vom AStA zu haben und die Motivation da vielleicht entsprechend gering ist. Wenn er im RCDS wäre, hätte er auch nicht wirklich Lust zu kommen.
- *Elisa (WoZi)*: hat es beim letzten Mal sehr gut gefallen. Für sie war es so der Startpunkt, wo sie sich als Teil des AStAs gefühlt hat, das fand sie sehr gut.
- *Kevin (Gast)*: seine Erfahrung hat gezeigt, dass diese Wochenenden sehr wichtig sind, dass aber auch nicht AStA oder StuPa die Inhalte an sich reißen dürfen und dann eines davon bestimmt. Man kann sehr gut Programmpunkte voneinander abgrenzen: das ist AStA, das ist StuPa, da kann man gut zusammenarbeiten. Wichtig ist, beiden Gremien in sich Raum zu geben, aber er findet es wichtig, dass man zusammen wegfährt, da man ja schon auch zusammenarbeiten soll, kooperativ. Z.B. könnte man die Arbeitsschwerpunkte für die Legislatur gemeinsam entwickeln.
- *Anne (Kino)*: war noch nie dabei und wird es wohl auch nicht mehr schaffen, findet die Idee aber an sich gut.
- *Johannes (Spre)*: so zwei Sachen für die weitere Überlegung: wollen wir es wieder mit dem StuPa zusammen machen und welchen Zeitpunkt wollen wir anpeilen?
 - *Leonie (Antira)*: April oder Mai wäre sinnvoll.
 - *Ronja (PENG!)*: da ist es auch wärmer.

- *Johannes (Spre)*: aber auch eher: nach den Wahlen oder vor den Wahlen?
 - *Jacob (Protokoll)*: spricht sich für nach den Wahlen aus.
 - *Johannes (Spre)*: stimmt dem zu. Das ist auch vielleicht für neue Referent*innen ein guter Start. Mai oder Juni, aber dann relativ zügig nach der Wahl.
 - *Kevin (Gast)*: schlägt vor, mit der Wahlbenachrichtigung Zettel zu verschicken.
 - *Jacob (Protokoll)*: spricht sich dafür aus, den Termin schon vor der Wahl festzulegen.
 - *Ronja (PENG!)*: viele von den relevanten Leuten sind ja vielleicht auch schon aktiv und könnten den Termin entsprechend mitbekommen.
- [Kevin verlässt den Raum.]

TOP 5: AStA-Workshop

- *Johannes (Spre)*: die Frage ist: wollen wir nochmal einen Workshop machen, und wenn ja, wann? Der letzte kam ganz gut an. In einigen Referaten gibt es ja auch Wechsel, das wäre ja für neue Leute ganz spannend.
- *Kriss (PENG!)*: habt ihr schon Inhalte angedacht? Wir hatten ja gerade erst eins und das zu wiederholen...
 - *Johannes (Spre)*: manche Sachen könnte man ja auch noch vertiefen, Selbstverständnis oder Kommunikation nach außen oder auch inhaltliche Themen.
 - *Leonie (Antira)*: war jetzt einmal bei dem Treffen des Arbeitskreises Außenwirkung dabei und da sind sie nicht wirklich weiter gekommen, da könnte man gut dran weiterarbeiten. Da könnten auch Leute, die nicht dabei waren, noch einsteigen.
 - *Johannes (Spre)*: das war auch so ihre Idee. Man könnte auch sagen: wenn relativ viele neue Leute kommen, dass man auch dafür nochmal einen Rahmen schafft, nochmal eine Einführung „AStA“ zu machen. Hättet ihr grundsätzlich daran Interesse sowas zu machen? Januar wird vermutlich schwierig, aber...

- *Leonie (Antira)*: vielleicht könnt ihr ein Doodle machen mit Sonntagen in der vorlesungsfreien Zeit.
- *Ronja (PENG!)*: oder unter der Woche? In der vorlesungsfreien Zeit. Aber das ist dann schwierig für Menschen, die vielleicht Praktika machen oder arbeiten müssen.
- *Lea (Öko)*: Wochentage sind da egal, da ginge auch Sonntag.
- *Johannes (Spre)*: und wenn ihr inhaltliche Ideen habt, sagt uns das gerne.

TOP 6: Bildbearbeitungsworkshop

- *Johannes (Spre)*: sie haben mit Sandra geredet, sie hätte auch Lust, sowas anzubieten. Das wurde ja auch schon mal angekündigt. Die Frage ist jetzt: was da für Themen behandelt werden sollen. Ein bisschen Grundlagen: welches Programm nehme ich für was?; und: ich habe eine Vorlage und muss jetzt was verändern – wie mache ich das? Das fällt ja relativ häufig an.
- *Kriss (PENG!)*: habt ihr schon überlegt, welche Programme und so?
 - *Johannes (Spre)*: Sandra hatte überlegt, dafür wäre InDesign ganz gut.
 - *Leonie (Antira)*: fände das sehr sinnvoll. Vor allem so Plakaterstellung.
- *Johannes (Spre)*: für den Termin würden sie auch einen Doodle erstellen. So einen Nachmittag Zeit nehmen, idealerweise in einem Seminarraum mit Rechnern und gerne auch Leute aus dem Referat mitbringen, die da Interesse haben.
 - *Leonie (Antira)*: vielleicht an einem Mittwochnachmittag? So wie den Homepageworkshop.
 - *Johannes (Spre)*: mal sehen, Sandra müsste da auch können.

TOP 7: Rahmenprüfungsordnung – Protest

- *Johannes (Spre)*: wie auch berichtet wurde, läuft gerade wieder eine Reform der RPO. Vielleicht hat man auch die „MORPO“-Plakate schon gesehen, die ersten drei sind jetzt öffentlich. Als nächsten Schritt soll die Auflösung dazu kommen, da auf den Titelseiten ja auch nichts erklärt wird. Gerade machen sie kleine Bildchen und Texte zur RPO, zum Aufklären. Viele wissen auch nicht, was überhaupt in der RPO geregelt wird. Sie sind da auch interessiert, was wir davon halten und wie man Menschen dafür interessieren kann.

- *Elisa (WoZi)*: findet es eine sehr gute Idee und glaubt, dass das Konzept aufgehen wird.
- *Johannes (Spre)*: stellt die aktuellen Motive kurz vor. Ganz oft kam die Aussage von der Verwaltung: qis kann das nicht und deswegen müssen wir das so machen.
 - o *Ronja (PENG!)*: vielleicht sollte man das AStA-Logo drauf packen, auf die Plakate
- *Johannes (Spre)*: es ist auch noch die Frage: bis auf die Plakate, die erstellt wurden, haben sie auf online und Facebook gesetzt, aber gibt es noch Ideen, wie man die Menschen dazu bringen kann, sich damit noch mehr zu beschäftigen? Infoveranstaltungen oder so?
 - o *Ronja (PENG!)*: die Info-Veranstaltung von der Uni war proppenvoll, die war aber wohl nicht so informativ. Also wäre eine Info-Veranstaltung vielleicht ganz gut, um die Studis zu informieren und dann vielleicht zu sammeln, was man kritisiert und was jetzt die Optionen sind.
 - o *Leonie (Antira)*: vielleicht ist jetzt auch ein guter Zeitpunkt, wo die Prüfungsphase bald beginnt.
 - o *Ronja (PENG!)*: und das Thema ist sehr präsent bei ganz vielen.
- *Jördis (Spre)*: zeigt das erste Facts-Sheet. Ihr könnt uns auch Facts geben, wenn euch welche einfallen.
- *Elisa (WoZi)*: schlägt vor, dazu noch ausführlichere Texte auf der Homepage zu posten, zur Erklärung
- *Johannes (Spre)*: sie haben auch schon seit längerer Zeit einen RPO-Reader in Arbeit und fast fertig, der soll dann auch auf die Homepage. Es ist fast alles geschrieben, es geht jetzt vor allem um die Prüfung der Verständlichkeit.
 - o *Ronja (PENG!)*: kann es sich gern mal durchlesen.
 - o *Johannes (Spre)*: sie können das Pad gern öffentlich machen.
- *Kriss (PENG!)*: von der Uni gibt es auch einen Flyer. Habt ihr da mal reingeschaut?
 - o *Johannes (Spre)*: die war an sich ganz okay. Größtes Problem sind die Anmeldungen zu den Prüfungsleistungen...

TOP 8: LAK-Klausurtagung & Aktionswoche gegen Rechts

- *Ronja (PENG!)*: die LAK (LandesAstenKonferenz) hat beschlossen in der letzten Januarwoche eine Aktionswoche gegen rechts zu machen. Die wird auch nicht nur in Niedersachsen gemacht, vielleicht auch in Bayern. Die Idee war, dass man was Koordiniertes macht, um auf Missstände hinzuweisen. Es gab auch die Idee, eine studentische Vollversammlung zu machen, wo man eine Positionierung zur Lage von Geflüchteten beschließen könnte; das hat auch eine größere Wirkung, wenn man das an vielen Orten gleichzeitig macht, deshalb auch die Aktionswoche. Auf der LAK-Klausurtagung am Wochenende wird es auch einen Block geben, wo das geplant und besprochen werden soll. Die Frage wäre: was wollen wir in Lüneburg vielleicht machen? Eine Idee wäre eine kritische Campusführung. Andere Ideen? Meinungen? Vom 25. bis 31. Januar soll die Aktionswoche sein.
 - o *Leonie (Antira)*: man könnte auch was zusammen machen mit „Hochschule ohne Grenzen“. Das wäre zu Refugees Welcome ein gutes Statement. Oder war das nicht in die Richtung gedacht?
 - *Ronja (PENG!)*: doch, auf jeden Fall auch. Bei den Vollversammlungen ging es auch um grundsätzliche Kritik zur Situation der Geflüchteten. Der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) macht auch Aktionen in der Aktionswoche in Lüneburg.
- *Johannes (Spre)*: das entspricht durchaus den Grundsatzpositionen, die wir als AStA auch befürworten, das kann man durchaus unterstützen.
- *Ronja (PENG!)*: „A Man can make a difference“ läuft in der Aktionswoche täglich. Man könnte mal die verschiedenen Institutionen und Initiativen, die es hier gibt, anschreiben und informieren und vielleicht gibt es ohnehin Pläne, was zu machen, was dann in den Zeitraum gelegt werden könnte. Dann könnten wir überlegen, ob wir selber was machen oder ob wir eine Vollversammlung sinnvoll fänden.
 - o *Johannes (Spre)*: am Samstag davor, am 23. Januar, ist die Neuauflage vom Runden Tisch der Willkommensinitiative; da geht es darum, dass verschiedene Aktive, auch aus der Stadt, sich zusammensetzen und über aktuelle Projekte reden und sich da austauschen; der letzte war richtig gut besucht.

- *Ronja (PENG!)*: vielleicht sollte man die Sachen, die sowieso passieren, mal sammeln und dann überlegen, ob man noch was macht, oder ob es ohnehin schon so viel gibt. Das Thema bewegt ja viele Menschen, deshalb könnte auch eine Vollversammlung gut besucht sein.
- *[Eine VV kann bei uns allerdings nur dem StuPa Sachen zur Beschlussfassung vorlegen, nicht selbst beschließen.]*
- *Johannes (Spre)*: sein Gefühl ist, dass es in Lüneburg sehr viele Aktive zum Thema gibt. Die Leute, die sich interessieren, sind auch schon aktiv oder wüssten zumindest wo sie aktiv werden können. Das war auch beim Antira vor zwei Jahren bei den Info-Veranstaltungen so, dass die Leute mittlerweile einfach schon wissen, wo sie aktiv werden können. Eine allgemeine Veranstaltung ist deshalb vielleicht auch gar nicht mehr so spannend.
- *Leonie (Antira)*: ein Mensch von „Close to Evil“ hatte sie mal angesprochen, ob sie da was mit machen wollen, eine Diskussionsveranstaltung im Anschluss an den Film oder so.
 - *Ronja (PENG!)*: noch ist da keine Diskussionsveranstaltung geplant. Das könnte man auch noch im Scala machen. Müsste allerdings jemand machen.
 - *Leonie (Antira)*: oder von dem Auschwitz-Prozess, der in Lüneburg war, ob man da mit der Antifa nochmal was zusammen machen möchte, die haben da wohl recht viel Material.
 - *Ronja (PENG!)*: da könnte man die nochmal anschreiben, ob sie da was zu erzählen können mit anschließender Diskussion.
 - *Johannes (Spre)*: ja, das könnte man machen.
- *[Kevin und Jasper betreten den Raum.]*
 - *Ronja (PENG!)*: erklärt sich bereit, die mal anzuschreiben. Und erläutert Kevin den Diskussionsstand. Was ist mit der Vollversammlungs-Idee? Vielleicht finden wir am Wochenende raus, was die anderen Verfassten Studierendenschaften so machen.
- *Kevin (Gast)*: vielleicht würden zu so einer monothematischen Vollversammlung noch ein paar mehr Menschen kommen, die sich vielleicht auch noch nicht engagieren. Die Idee der LAK war, eine Positionierung

auszuarbeiten und von den verschiedenen Vollversammlungen beschließen lassen.

- *Ronja (PENG!)*: das könnte man am Montag oder Dienstag machen und das dann am Mittwoch der Aktionswoche im StuPa beschließen lassen. Das können wir ja am Wochenende nochmal besprechen. Mehr Filme müssen dann ja vielleicht nicht... Man könnte Erik Marquardt nochmal einladen.
 - *Kevin (Gast)*: der ist gerade wieder in Griechenland.
- *Ronja (PENG!)*: wie ist es mit der Koordination? Wenn Menschen noch Ideen haben, in den Referaten und noch mit einsteigen wollen?
 - *Johannes (Spre)*: wir können es ja über den Sitzungsverteiler schreiben, dann wissen alle Bescheid und dann können wir da auch sammeln.
 - *Ronja (PENG!)*: wir könnten nächsten Mittwoch nach der AStA-Sitzung nochmal eine Stunde länger bleiben und drüber sprechen.

TOP 9: Verschiedenes

- *Johannes (Spre)*: Beiträge zu Verschiedenes?
- *Jacob (Protokoll)*: ist bald fort und macht Werbung für seinen Job.

Johannes schließt die Sitzung um 16:36 Uhr.

Nächste Sitzung: 13.01.2016 um 14:30 Uhr.

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in